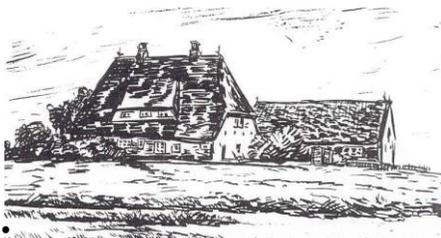


## Glockenläuten für den Weltfrieden und den auf unserer Hallig....

...da sind wir dabei.



So wie von jeher die Glocken Mahner vor Sturm, Wasserfluten,  
Feuer, Tod und Krieg waren –

aber auch Rufer zum Gottesdienst, zur Taufe, zur Hochzeit, zum  
Frieden, zum Dank alles Geschenkt.

So ruft und mahnt auch unsere Glocke. Ihr Läuten schwingt über  
die Hallig und steigt mit den Vögeln in den Himmel.

Das soll sie auch gerne weiterhin, aber dazu bedarf es eurer Hilfe:

Unsere Glocke hängt in morschen Balken und Brettern und ist sich  
selbst und den Menschen eine Gefahr.

Der Turm muss dringend saniert werden, bevor die Gefahr zu groß  
ist und die Glocke schweigt. Das möchte wohl keiner, denn es  
würde etwas Wichtiges fehlen.

Aus dem Grunde bitten wir um Spenden:

Kirchenkreis Nordfriesland  
Kirchengemeinde Hooge – Sanierung Glockenturm  
DE 33 2175 0000 0165 0153 48

Und der so vertraute Ruf wird es euch nach der Sanierung danken!

[www.halligkirche.de](http://www.halligkirche.de)

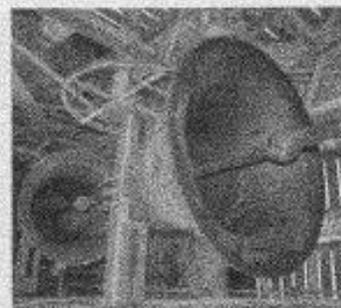
Bitte wenden!

Auszug aus den Husumer Nachrichten

## Das ganz große Gebimmel

Für den Frieden: Am 21. September sollen europaweit die Glocken läuten – auch in Kirchen des Nordens

**KIEL/SCHWERIN** Es soll ein Zeichen für den Frieden werden: Unter dem Motto „Friede sei ihrerst Geläute“ sollen überall in Europa und auch in Schleswig-Holstein am 21. September, dem Weltfriedenstag, um 18 Uhr alle Glocken des Landes läuten. Dazu hat das vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz koordinierte „Europäische Kulturerbejahr“ aufgerufen. Gemeint sind damit nicht nur Kirchenglocken, sondern auch alle übrigen etwa an Turmhühen angebrachten Läutewerke. „Damit erinnert das Themenjahr auch an das Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren und den Ausbruch



Anschiagen: Am 21. September sollen im ganzen Land die Glocken läuten. FOTO: RUSCHER

des Dreißigjährigen Krieges vor 400 Jahren und das unermessliche Leid, das diese Kriege über den Kontinent brachten“, sagte

die Schutzherrin des Themenjahrs, Brandenburgs Kultusministerin Martina Münch (SPD). „Das grenzüberschreitende Glockenläuten ist ein kraftvolles Signal für die Botschaft des Friedens und die Bedeutung des gemeinsamen kulturellen Erbes in Europa“.

Auch die Kirchen im Norden wollen sich etwa mit speziellen Friedenssandsichten am Glockenläuten beteiligen. In einem gemeinsamen Aufruf erklären die Bischöfin und die Bischöfe der Evangelischen Nordkirche, „gerade in diesem Jahr stehe es den Kirchen gut an, wieder für diesen europäischen Friedensgedanken zu werben und zu-

gleich unsere Glocken als lebendige Trägerinnen unseres kulturellen und geistlichen Erbes hörbar werden zu lassen“.

Für die römisch-katholische Kirche kündigte der Generalsekretär des Bonifatiuswerks der Deutschen Katholiken, Monsignore Georg Austen, an, eine Handreichung für ein Friedensgebet am 21. September zu erarbeiten. „Für mich ist das Läuten der Glocken immer mit der Einladung zum Gebet verbunden“, sagte Austen. „Daher wünschen wir uns auch, dass wir an diesem Tag um das Geschenk des Friedens beten.“ So zeige man „draußen, was wir drinnen glauben“.

Las